

„ICH VERBITTE MIR ALLE UNGEZOGENEN BEMERKUNGEN DARÜBER, DASS ICH HANDSCHRIFTEN DES AUSLANDS NICHT BENUTZT HABE...“

Der Zugang zu Manuskripten und Sammlungen und die Erforschung der koptischen Bibel

Eine Veranstaltung des Akademienvorhabens „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache“ im Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt

Freitag, 03. November 2017 / 18:00 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt

Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anmeldung bis zum 29.10. unter: www.bbaw.de/ermantag-2017

Mehr noch als andere Literaturen des christlichen Orients hat die der ägyptischen Christen unter Fragmentierung, Verlust und Zerstreuung gelitten. Manuskripte der koptischen Bibel etwa sind in über 100 Museen, Bibliotheken und Sammlungen weltweit zu finden.

Bemühungen, den Text der koptischen Bibel zu rekonstruieren und zu edieren, waren und sind mit dem Problem des Zugangs zu den physischen Handschriften bzw. Fragmenten konfrontiert. Wie erfahren Gelehrte, welche Handschriften existieren und wo sie aufbewahrt werden, wie bekommen sie Erlaubnis (und finanzielle Mittel), Bibliotheken und private Sammlungen zu besuchen, wie regeln Institutionen und Sammler den Leihverkehr? Welche Rolle spielen dabei staatliche Institutionen und wie verändert im 19. Jahrhundert, der Zeit enormer Material- und Wissenserweiterungen, die weltpolitische Situation den Zugang zur handschriftlichen Überlieferung „orientalischer“ Kulturen?

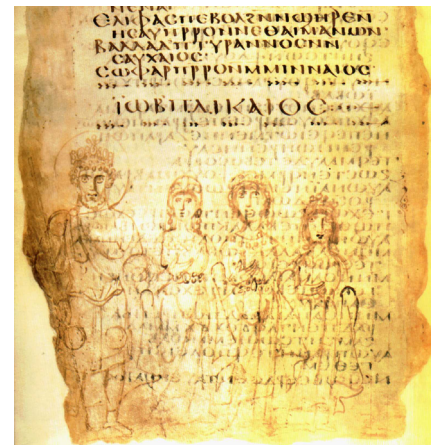
Der Vortrag soll anhand einiger Beispiele aus der Arbeit an der koptischen Bibel vom 19. Jahrhundert bis heute diesen logistischen, finanziellen und (wissenschafts-)politischen Fragen nachspüren – Fragen, die selbst in Zeiten des Informationsüberflusses noch eine Rolle spielen.

Weitere Informationen

Kirsten Schröder / kschroeder@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

www.bbaw.de



Darstellung Hiobs und seiner Töchter, koptisches (sahidisches) Hiob- und Proverbien-Manuskript Biblioteca Nazionale di Napoli "Vittorio Emanuele III", MS 1B 18, fol. 4v.

Begrüßung

Tonio Sebastian Richter

BBAW / Freie Universität Berlin

„Ich verbitte mir alle ungezogenen Bemerkungen darüber, dass ich Handschriften des Auslands nicht benutzt habe...“

Der Zugang zu Manuskripten und Sammlungen und die Erforschung der koptischen Bibel

Heike Behlmer

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen / Georg-August-Universität Göttingen

**Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist erforderlich.**

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogtei-
teiplatz oder Stadtmittel / U6 bis Französische
Straße oder Stadtmittel. Bei Anfahrt mit dem
eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung
der umliegenden Parkhäuser.